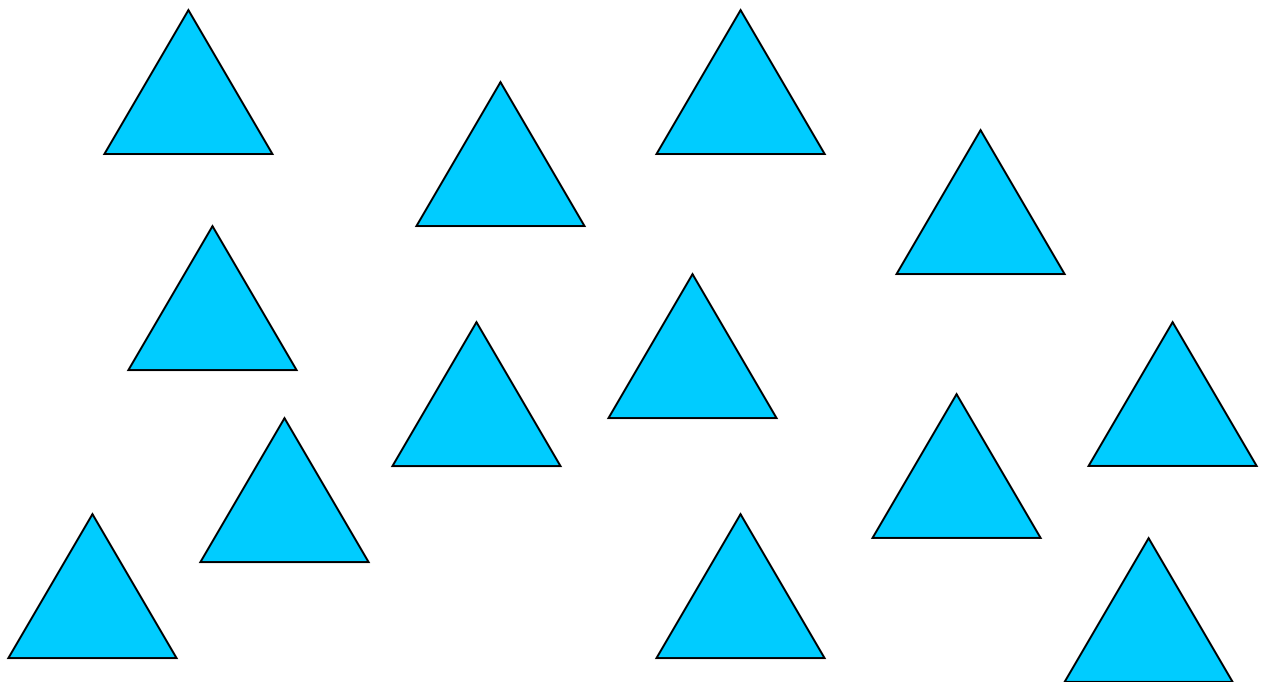


Der Die Das Wieso? Weshalb? Warum?

Axel Winkler



MONTESSORI RARITÄTEN



Der Die Das Wieso? Weshalb? Warum?

Ich weiß nicht, wann es geschehen ist, worüber ich hier berichte.

Ich weiß auch nicht, wo genau sich das ereignet hat, von dem ich hier erzähle.

Es ist noch nicht einmal sicher, ob es sich so oder so ähnlich abgespielt hat, aber es ist eine schöne Geschichte zu einem schwierigen Teil unserer Sprache, den Begleitern der Namenwörter oder den Artikeln.

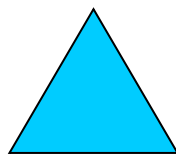
Vor vielen, vielen Jahren fuhr ein Schiff auf einem breiten, auf einem besonderen Fluss. Auf dem Schiff saßen Menschen auf Stühlen oder lagen in Liegen und ruhten sich aus. Eine anstrengende Arbeit war von ihnen geleistet worden. Die Männer und Frauen hier an Bord nannten sich Sprachforscher. Sie hatten die Ruhe auf diesem Schiff auf diesem Fluss gesucht, um ungestört die rund 6 000 verschiedenen Sprachen der Erde zu ordnen. Und diese gewaltige Arbeit war ihnen gelungen, die Sprachen hatten ihre Ordnung bekommen.

Nur eine Schwierigkeit, ein klitzekleiner Bereich der Sprache musste noch untersucht werden, die Artikel...

.... Die Chinesen verließen ihr Haus und stiegen hinab ans Ufer. Sofort senkte sich das Haus auf der anderen Seite bedenklich. In ihrer Angst schrie deshalb eine Gruppe englischer Sprachforscher:

„Wir benötigen nur einen Artikel für alle Namenwörter und der lautet **the**. Ob z.B. ein Schiff männlich, weiblich oder sächlich ist, interessiert uns nicht. Es heißt **the ship** und alles ist allen klar.“

Hurtig rannten die Engländer aus ihrem Haus hinunter ans Ufer. So standen beide Häuser auf der Wippe wieder in der Waage. Doch nicht nur die Engländer aus Europa begeisterten sich für diesen Vorschlag mit dem **the**. Die Nordamerikaner folgten den Engländern und brachten damit den Balken wieder in eine gefährliche Schiefelage. Das merkten die Australier und machten sich aus dem gegenüber liegenden Haus auf den Weg: „Uns reicht auch ein Artikel, wir entscheiden uns ebenfalls für das **the**“.



the

Die Ordnung der Sprache ging also gut voran.